

Michael Planer will Handwerk in Oberursel stärken

Oberursel, 15.12.2020.

Im Rahmen seiner Unternehmengespräche hatte sich der Liberale Bürgermeisterkandidat mit Walter Gernhard und Raimund Dorn von der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus zu einer Videokonferenz verabredet. Ziel des Gespräches war, zu erfahren wie die Handwerkerschaft durch die Corona-Krise kommt und welche Forderungen es an die Kommunalpolitik und den zukünftigen Bürgermeister in Oberursel gibt. Zusätzlich hatte er die Möglichkeit sich bei einer Betriebsbesichtigung in der Schlosserei von Alexander Wolf, Wolf GmbH in Stierstadt, einen Einblick über die aktuelle Situation zu verschaffen.

Die Handwerkerschaft äußert sich derzeit unterschiedlich zur Corona-Krise. Viele Handwerker hatten bereits volle Auftragsbücher und sind gut ausgelastet. Mitarbeiter wurden nur vereinzelt in Kurzarbeit geschickt. Andere Betriebe konnten durch die Krise sogar profitieren, da Budgets, die für Urlaube vorgesehen waren, in Projekte im Garten oder Haus investiert wurden. So war es im Sommer fast unmöglich einen Poolbauer mit freien Kapazitäten zu finden. Auch die Schlosserei Wolf ist voll ausgelastet und denkt sogar darüber nach, eine weitere Stelle zu schaffen. Im derzeitigen Lockdown wird es als problematisch angesehen, dass auch die Baumärkte schließen sollen, was im ersten Lockdown nicht der Fall war. Viele Betriebe haben ihre Lager in den vergangenen Jahren aus Kostengründen reduziert und kaufen projektbezogen ein.

Michael Planer möchte sich dafür einsetzen, dass die Ortsansässigen Handwerker gute Bedingungen für Ihre Betriebe in Oberursel vorfinden. Den Gewerbesteuersatz möchte er senken, um auch Neuansiedlungen attraktiver zu machen. Davon profitieren dann auch die Handwerker und Betriebe vor Ort. Möchten Handwerker expandieren, will er über die Wirtschaftsförderung, die er beabsichtigt stark auszubauen, unterstützen, um die passenden Standorte in Oberursel zu finden.

Die folgenden Wünsche der Handwerkerschaft an die Kommune aber auch den Kreis wurden formuliert:

Wirtschaftspolitik:

- Effektive, „unbürokratische“ Wirtschaftsförderung
- Mittelstandsfreundliche Auftragsvergabe
- „Schnelle“ Bezahlung der Handwerker bei Öffentlichen Aufträgen
- Bildung von „Handwerkerhöfen“ in neuen Gewerbegebieten
- Begrenzung der wirtschaftlichen Betätigung der Öffentlichen Hand

Arbeitsmarktpolitik:

- Schwarzarbeitsbekämpfung
- Werbung für die „Duale Ausbildung“
- Fachkräftemangel entgegenwirken

Verkehrspolitik:

- Leistungsfähige Infrastruktur
- Innerörtliche Verkehrspolitik optimieren (z.B. Handwerkerparkausweis)



Umwelt- und Energiepolitik:

- Gewerbefreundliche Wasser- und Abfallpolitik
- Energiewende „mit dem Handwerk“ umsetzen

Berufsbildungspolitik:

- Stärkung von Kindertagesstätten und Grundschulen
- Digitalisierung der Schulen (Allgemeinbildende- und Berufsschulen)
- Werbung für die „Duale Ausbildung“

Steuer- und Abgabenpolitik:

- Mittelstandsfreundliche kommunale Investitionen
- Maßvolle kommunale Steuern und Gebühren

Weitere Informationen zum Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus sind auf der folgenden Homepage zu finden: <https://www.kh-mtk-htk.de/>

Am 14. März 2021 wählt Oberursel einen neuen Bürgermeister. Michael Planer kandidiert für dieses Amt. Der Liberale ist durch und durch mit Stadt und Region verbunden, vielfältig engagiert und vernetzt. Er ist kein Kandidat der Verwaltung, sondern kann frischen Wind ins Rathaus bringen. Als Projektmanager und IT-Experte ist Planer für die anstehenden Aufgaben qualifiziert. Vor allem aber ist Planer einer, der zuhört, Menschen zusammen bringt und neue Lösungen anstößt. Weil Oberursel.

Kontakt: Michael Planer (ViSdP)

Mob. 0160 / 972 079 06

E-Mail: michael.planer@fdp-oberursel.de

